6. Jahrg. • Einzelpreis für München 15 Pf., für auswärts 20 Pf.

München, Freitag, 24. M

ÖLKISCHER BEOBACHTE

Herausgeber Adolf Hitler

Kampfblatt der national-sozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Nun kann Adolf Hitler regieren!

Adolf Hitlers Regierungsprogramm

durchschlagende Begründung des Ermächtigungsgesetzes vor dem Reichstag

Berlin, 23. März. [illegible] ung des Reichstages, die [illegible] Uhr begann, waren bei [illegible] die Tribünen wiederum [illegible]

[illegible] ung der Sitzung er[illegible] nzler Hitler, von [illegible] tischen Fraktion mit [illegible] und begab sich auf [illegible] rtplatz.

[illegible] ring eröffnete die [illegible] te sodann den Geburts[illegible] nalen Dichters [illegible] Während er einen [illegible] Lied „Deutsch[illegible] rstrag, erhoben sich [illegible] iere und Deutschnatio[illegible]

[illegible] Dr. Hilpertig, Soll[illegible] nder den erkrankten [illegible] ule erteilt habe.

[illegible] genstand der Tagesord[illegible] Berichterstatter, Abg. [illegible] s Wort. Er gibt einen [illegible] er die Ausschußverhandlun[illegible] t u. a. zu dem Sozialdemo[illegible] rag auf Aufhebung der [illegible] schiedene Abgeordnete, es [illegible] die Herren des Schplies [illegible] nen durch Verhängung [illegible] rbe.

Entsprechend dem Antrag wurde die Geschäftsordnung mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Der sozialdemokratische Antrag auf Hofberichterstattung von in Haft befindlichen sozialdemokratischen Abgeordneten wurde bei Stimmenthaltung der Zentrums und der Bayerischen Volkspartei mit den Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt.

Als dann der Präsident dem Reichskanzler das Wort zur Begründung des Ermächtigungsgesetzes erteilte, nahmen auch die Minister, die bis dahin auf ihren Abgeordnetenplätzen saßen, auf den Regierungsbank Platz. Der Nationalsozialistischen Fraktion [illegible] Frenetischen Beifallen begrüßt, an deren sich auch zahlreiche Tribünenbesucher beteiligten.

Reichskanzler Adolf Hitler

begründete dann das Ermächtigungsgesetz mit folgenden Ausführungen:

Im Einvernehmen mit der Reichsregierung haben die nationalsozialistische und die deutschnationale Fraktion vor Beginn der Beratung der Lage von Volk und Reich zum Anlaß zur Schaffung des Ermächtigungsgesetzes. Die Gründe für diese ganz außerordentlichen Maßnahmen sind folgende:

5 historische Verbrechen des Marxismus

[illegible] ergriffen marxistische Ob[illegible] rach der Verfassung durch [illegible] rfassungsmäßige Gewalt im Reich [illegible] solution führte ihre Verbre[illegible] der Zahl. Die moralische [illegible] Verhalten suchten sie in der [illegible] mitteln dann jede Möglich[illegible] ilt an dem Ausbruch [illegible] der Schuldfrage war wil[illegible] lich falsch. Alle von den [illegible] schiedenen Abgeordneten, es [illegible] die Herren des Schplies [illegible] nen durch Verhängung [illegible] rbe.

[illegible] Volksgenossen waren die [illegible] tage. Der Verzicht der [illegible] ach und den durchschnitt[illegible] ersten 14 Jahre fällt für die [illegible] ihre Partei für die beutsche [illegible] Verbrechen ver[illegible] beut die Welt bei unserem [illegible] rtheil erlitten der kaum gut[illegible] nd bei, es ist auch trag[illegible] ichtet in politischen Emp[illegible] angenommen in religiösen [illegible] nach für Volk, Sa[illegible] e Patriotismus und Verbrechen

Es ist das Ziel der Regierung der nationalen Revolution, verlorenes Vertrauen zum deutschen Volke zu gewinnen, der auch für die Zukunft jeden [illegible] Wiederholung verhindern [illegible]

Der Marxistenterror hat die nationalsozialistische Bewegung im Laufe weniger Jahre über zehn Tote und Zehntausende an Verletzten gekostet. Die Brandstiftung im Reichstag aber hat der Bewegung zwar wieder [illegible] Opfer gekostet, sie aber [illegible] Bewegung [illegible] Bewegung [illegible] Bewegung